

schritte: 212 Stücke für die Johanniter und daneben 7 „Nachzügler“ wurden im Berichtsjahr bearbeitet, was insgesamt 642 (von 852) ausmacht.

*Epistolae*: Frau Prof. C. Märtl ist von Braunschweig nach München gewechselt und wird die Arbeit am Codex Udalrici erst nach ihrem vollständigen Umzug wiederaufnehmen können. – Dr. H.-J. Beyer (Saarbrücken) hat wegen beruflicher Belastungen sein Vorhaben, die Lombardische Briefsammlung, wenig fördern können. – Prof. T. Reuter (Southampton) nutzt seit Herbst 2001 ein Forschungsfreijahr, um bei seiner Edition von Wibalds Briefbuch entscheidend voranzukommen. – Die auf Prof. H. Plechl (Laufenburg) zurückgehende Edition der Tegernseer Briefsammlung, die Prof. W. Bergmann (Oberhausen) aktualisiert hat, ist im Institut von Priv. Doz. Dr. K. Naß und vor allem Frau Dr. V. Lukas abschließend revidiert und dann umbrochen worden. Die Register sind in Arbeit. – Prof. P. Herde (Würzburg), inzwischen ohne Helfer, hat die Briefsammlung des Richard von Pofi bis zum Abschluß seiner Coelestin-Viten (siehe oben) zurückgestellt. – Prof. M. Thumser (Berlin) ist mit der Edition der *Epistolae* und *Dictamina* Papst Clemens IV. nur wenig vorangekommen, was sich aber bald wieder ändern soll.

*Antiquitates*: Dr. G. Silagi hat aus dem von Herrn Bischoff gesammelten Material für die Nachträge zur Karolingerzeit (*Poetae* 6,2) die Texte älteren Ursprungs ausgesondert, überläßt die editorische Bearbeitung der verbleibenden Gedichte aber seinem Nachfolger. – Die Edition des Karolingischen Reichskalenders und seiner Überlieferung bis ins 12. Jh. von Prof. A. Borst (Konstanz) ist in drei mächtigen Bänden erschienen. – Die Überarbeitung der Edition des *Necrologs* des Klosters Michelsberg in Bamberg durch Dr. J. Nospickel (Osnabrück) ist weiter im Gange. Die ergänzenden Beiträge von Dr. E. Hochholzer (Sommerach) und Prof. J. Wollasch (Freiburg i.Br.) liegen vor. – Prof. D. W. Poeck (Münster), der die Bearbeitung der Osnabrücker und Bremer *Domnecrologien* übernommen hat, konzentriert sich vorerst auf die Osnabrücker Überlieferung, die unmittelbar auf das Domstift zurückgeht.

*Quellen zur Geistesgeschichte*: Dr. H. Willjung (Freiburg i.Br.) hat die Beschäftigung mit Aeneas von Paris, *Adversus Graecos*, und Ratramnus von Corbie, *Contra Graecorum opposita*,